

Pfarrer überführt Spendendiebe

St.-Franziskus-Kirche in Vahrenheide: Drei Männer stehlen wochenlang mit Spezialwerkzeug Geld aus einer Spendenbox / Geistlicher filmt sie dabei mit einer Wildtierkamera

Von Ingo Rodriguez

Ein katholischer Geistlicher hat der Polizei mithilfe einer Überwachungskamera dabei geholfen, eine Diebstahlserei in der St.-Franziskus-Kirche in Hannover-Vahrenheide aufzuklären. Nachdem in dem Gotteshaus mehrere Wochen lang aus einer Spendenbox immer wieder Geld verschwunden war, stellte der 71-jährige Pfarrer Arnold Richter eine Wildkamera auf. Die Bilder brachten die Ermittler jetzt auf die Spur von insgesamt drei Tätern.

Wie die Polizei berichtet, hatten die Männer bereits im Mai und im Juni mindestens zehnmal mithilfe eines selbst gebauten Greifarms regelmäßig Geldscheine und Münzen aus dem Einwurfschlitz „gefischt“. „Der Fall wurde mithilfe von Videoaufnahmen aus einer Wildkamera aufgeklärt“, sagt Polizeisprecher Martin Richter. Die drei mutmaßlichen Diebe im Alter von 51, 48 und 26 Jahren müssen sich nun vor Gericht jeweils wegen besonders schwerer Fälle des Diebstahls verantworten.

Wie viel Geld die drei Männer bei ihren Beutezügen in dem Gotteshaus insgesamt entwendeten, lässt sich laut Pfarrer Arnold Richter nicht genau beziffern. „Ein paar Hundert Euro werden es wohl gewesen sein“, schätzt der Geistliche. Er war misstrauisch geworden, als vor einigen Wochen in dem sogenannten Opferstock bei den regelmäßigen Leerungen nur noch ungewöhnlich geringe Spendenbeträge zu finden waren. „Ich habe dann vor einem Wochenende mit Gottesdienst eine abgezählte Spendensumme hineingelegt, aber später viel weniger Geld darin vorgefunden“, erzählt er. Sein Verdacht: Ausgerechnet vor der Statue des Heiligen Antonius – dem Schutzpatron der Armen – mussten also Kirchgänger, anstatt zu beten und für eine Spende eine Kerze zu entzünden, gesündigt haben. Weil die Franziskuskirche seit den Corona-Lockerungen auch außerhalb der Gottesdienstzeiten für Gläubige zum Beten und Verweilen geöffnet ist, installierte er eine Wildkamera nahe der Spendenbox.

In dem Gotteshaus in Vahrenheide, das als sogenannter Kirchort zu der katholischen Pfarrgemeinde Heilig Geist in Hannover-Bothfeld gehört, wurde laut Polizei sogar anschließend auf die Videoüberwachung hingewiesen. Das schreckte die Täter jedoch nicht ab. Wie Pfarrer Richter berichtet, wurde bereits wenig später mithilfe der Fernüber-



Pfarrer Arnold Richter (links) brachte die Polizei mit Bildern einer installierten Wildkamera auf die Spur der Täter.



FOTOS: NANCY HEUSEL/PRIVAT



Wir müssen unser Engagement für Wohnungslose und die Hilfsinitiativen zugunsten benachteiligter Menschen ausbauen.

Arnold Richter,
Pfarrer

wachung am Bildschirm ein erster Dieb auf frischer Tat erappt. Ein Gemeindemitarbeiter habe umgehend die Polizei verständigt, erzählt der Geistliche. Anschließend seien sie dem 51-jährigen Täter gemeinsam gefolgt und hätten die Einsatzkräfte auf den Mann hingewiesen. „Er hat der Polizei dann sofort alles gestanden“, sagt Richter.

Er übergab den Ermittlern schließlich wenige Tage später alle gesammelten Videoaufzeichnungen

mit Aufnahmen von weiteren Dieben. Jetzt erreichte Richter schließlich der erlösende Anruf der Polizei. „Über die Aufnahmen konnten drei Verdächtige bei ihren Taten beobachtet und identifiziert werden“, fasst Polizeisprecher Richter den Inhalt des Telefonats zusammen. Die Bilder seien bei der Auswertung mit anderen Fotos der Polizei abgeglichen und auch herumgezeigt worden. So kamen die Ermittler den Männern auf die Spur.

Der 71-jährige Pfarrer kann offenbar sogar etwas Verständnis für die Täter aufbringen: „Die drei sind keine Kirchgänger, aber sie kennen sich und stehen alle wirtschaftlich am unteren Ende der Skala“, sagt der Geistliche diplomatisch. Er hat nach der Aufklärung der Taten auch einen Entschluss gefasst, der auf die soziale Lage der drei Diebe schließen lässt. „Wir müssen unser Engagement für Wohnungslose und die Hilfsinitiativen zugunsten benachteiligter Menschen ausbauen“, sagt der Pfarrer. Er ist Mitinitiator eines Obdachlosenprojekts des Kirchorts St. Franziskus. Seit 15 Jahren versorgen ehrenamtliche Helfer immer sonnabends nahe der Polizeistation am Raschplatz bedürftige Menschen mit Tee, Kaffee, Lebensmitteln und belegten Brötchen. Im Dezember 2020 gab es dafür sogar den Ehrenamtspreis des Bezirksrats Bothfeld-Vahrenheide.

Aus den Beutezügen in der Kirche hat der Pfarrer dennoch seine Lehren gezogen: Die Spendenbox im Gotteshaus wird nun täglich geleert. Die Franziskuskirche außerhalb der Gottesdienstzeiten für Besucher zu schließen, kommt für Richter aber nicht infrage. „Eine katholische Kirche ist ein offener Raum für stille Gebete“, betont der Geistliche.